

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

85 (12.4.1913)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 85.

Samstag den 12. April 1913.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☛ Karlsruhe, 11. April. Aufgrund der im Frühjahr ds. Js. abgehaltenen ersten juristischen Prüfung sind 30 Rechtskandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt worden.

△ Karlsruhe, 11. April. Den badischen Arbeitsausschüssen der evang. und kath. Sammlungen für die Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die christlichen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten wurde vom Ministerium des Innern die Erlaubnis erteilt, im Großherzogtum Baden bei ihren Konfessionsangehörigen Sammlungen von Haus zu Haus zu veranstalten.

△ Karlsruhe, 11. April. Bei der heutigen Submission auf 7 Millionen 4 %iger Stadtanleihe wurde das Höchstgebot von 94,76 % von einem unter Führung des Bankhauses Witt & Homburger stehenden Konsortium abgegeben.

§ Karlsruhe, 11. April. [Strafkammer] Der 20 Jahre alte, schon mehrfach vorbestrafte Metzger Robert Kaiser aus Hüllstein war bei dem Metzgermeister Barth hier in Stellung. Er stiftete den 7jährigen Sohn des Barth an, aus der Vorkasse Geld herauszunehmen und es ihm zu geben. Auf diese Weise verschaffte er sich in der Zeit vom 17. Oktober bis Januar 30 M. Als Barth hinter das Treiben des Kaiser kam, warf er ihn hinaus. Der Angeklagte wendete sich von hier nach Durlach, wo er einige Tage im „Grünen Hof“ wohnte. Am 2. Februar öffnete er im genannten Gasthaus mit einem falschen Schlüssel das Zimmer des Hausburschen Stellmeier, erbrach dessen Koffer und entwendete daraus 45 M. Als Kaiser tags darauf wegen dieses Diebstahls in Durlach verhaftet werden sollte, leistete er heftigen Widerstand, so daß es mehrere Personen bedurfte, ihn auf die Polizeiwache zu verbringen. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 9 Monate

Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Durlach, 12. April. Am Sonntag den 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Königsbach ein Vortrag des Herrn Architekten Maurer in Pforzheim über das Thema: „Die Landesbauordnung unter Berücksichtigung der Abänderung vom 13. Januar 1913“ statt.

☛ Durlach, 12. April. Ueber Nacht wurden wir mit winterlichem Wetter bedacht, überrascht eigentlich nicht, da der kalte Wind seit Tagen förmlich nach Schnee roch. Wenn nur das Wetter nicht aufklart und Frost eintritt — sonst ist's mit dem Frühobst dahin.

△ Bühl, 11. April. Auf dem Weg zwischen Steinbach und Singheim stieß das Auto des Fabrikanten Speierer mit einem unbeleuchteten Fuhrwerk des Landwirts Mürb aus Eistal zusammen. Die Wagenendeckel des Fuhrwerks drang in das Auto, welches schwer beschädigt wurde. Fabrikant Speierer erlitt keine Verletzungen, dagegen zog sich der Chauffeur eine Kopfwunde und mehrfachen Rippenbruch zu. Auch der Fuhrmann blieb unverletzt. — Im hiesigen Bahnhof wurde der 59jährige verheiratete Bahnarbeiter Georg Sorcher von Reusatz von einer Rangierabteilung erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte erlitt schwere Verletzungen.

△ Freiburg, 11. April. Die Breisgauer Zeitung veröffentlicht folgende Notiz: „Wie zuverlässig verlautet, dürfte nach den Verhandlungen, die unter den beteiligten 3 Parteien der Linken stattfanden, ein Großblock für den ersten Wahlgang bei den kommenden Landtagswahlen kaum mehr in Frage kommen, während er für die Stichwahl als durchaus festzuhaltendes Ziel betrachtet wird und als gesichert gelten kann.“

△ Vom Schwarzwald, 11. April. In der vergangenen Nacht ist im Schwarzwald ziemlich viel Schnee gefallen, daß die Berge

bis weit herunter ins Tal ein weißes Kleid tragen. Auch in der Rheinebene hat es im Laufe des heutigen Tages leicht geschneit. Die Gefahr der Nachfröste, die der Blütenpracht großen Schaden bringen könnte, ist sehr nahe gerückt.

### Deutsches Reich.

Homburg v. d. S., 11. April. Der Herzog von Cumberland empfing um 11 Uhr den Reichskanzler. Die Unterredung dauerte 1 1/2 Stunden. Später besichtigte das Kaiserpaar mit seinen Gästen die Erlöserkirche.

\* Homburg v. d. S., 11. April. Die kaiserliche Familie, die cumberlandischen und die badischen Herrschaften, sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen machten heute nachmittag eine Automobilsahrt zunächst nach dem Schloß Friedrichshof, das unter Führung des Kaisers besichtigt wurde. Die Fahrt ging dann über Königstein und Schmitten. Die Taunuslandschaft unter einer mehrere Zentimeter starken Decke Neuschnee bot ein besonders reizvolles Bild. Gegen 6 Uhr abends erfolgte die Rückkehr. Sämtliche Herrschaften nahmen darauf den Tee in den Gemächern des Herzogs und der Herzogin von Cumberland ein, auch Prinz Eitel Friedrich der kurz vorher hier eingetroffen war. Nach dem Tee verließen die hessischen Herrschaften Homburg. Um 8 Uhr war gemeinsame Abendtafel, an der auch Prinz Eitel Friedrich und der Reichskanzler teilnahmen. Die Abreise der cumberlandischen Herrschaften erfolgt morgen nachmittag um 3 Uhr nach Karlsruhe.

Berlin, 11. April. Die Budgetkommission des Reichstages beschäftigte sich heute mit der Frage der Adjutanten bei den deutschen Fürsten und den deutschen Prinzen; sie bewilligte die für den Kaiser angeforderten zwölf Adjutantenstellen und nahm mit großer Mehrheit einen Antrag des Zentrums an, der vom Reichskanzler verlangt, bis zur 3. Lesung des Etats für 1913 alle Vorbereitungen zur Verminderung

### Jeuilleton.

## Das Opfer.

Novelle von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Einige Tage nach diesem Gespräch besand das Paar sich schon auf der Rückreise. Die letzte Bahnstation vor Wulfens Besitzung im Teutoburger Walde war erreicht, und in der Ferne sahen sie das herrliche Hermannsdenkmal über Wälder und Berge hinausragen. Ein leichtes Gefährt, welches sie an der Station erwartete, rollte dann mit ihnen durch die dunkle Einsamkeit des schönsten deutschen Waldes.

„Ich freue mich wie ein Kind auf die Heimatsruhe,“ sagte Wulfen und atmete mit kräftigen Zügen die erquickende Waldluft. „Den Zauber der Heimat vermag doch nichts zu ersetzen. Sieh, dort drüben kannst Du schon unseres Daches Ginnen sehen und hier dieser dunkle Waldweg war mein liebster Spaziergang als Knabe. Er führt zu einem kleinen See, auf welchem ich meine ersten Schlittschuhfahrten machte. Wie mich das alles anheimelt, dort die Buche, ich schnitt einst vor lagenn Jahren meinen Namen in ihren Stamm.“

Man sah es an Wulfens glänzenden Augen, daß er trotz seiner Reiselust die deutsche Heimat doch über alles liebte.

Jetzt lichtete sich der Wald, und ein laut freudiger Ueberraschung tönte von den Lippen der Frau. Im Abendsonnenschein lag malerisch ein altertümliches Schlößchen vor ihnen, mit spitzen Türmchen und Erkern, deren kleine Fenster ganz mit Feu umrankt waren. Auf dem Schloßhof standen uralte Lindenbäume, und ein Brunnen rauschte dort.

„Nicht wahr, es ist schön, dieses Stückchen mittelalterlicher Romantik,“ sagte Wulfen und hob seine junge Frau aus dem Wagen, sie kräftig in die Arme schließend. „Willkommen auf heimatlichem Boden!“ rief er freudig bewegt.

Auf der Freitreppe des Schlosses erschien jetzt eine alte, kleine, zierliche Frauengestalt, die Ankommenden zu begrüßen.

„Meine Cousine Editha,“ sagte Wulfen, die Dame seiner Gemahlin vorstellend.

Ueber der etwas sehr hervorspringenden, gebogenen Nase des alten Fräuleins blickten ein Paar stechende, schwarze Augen prüfend in das jugendliche Antlitz der jungen Frau; dann streifte ihr Blick Wulfen mit einem eigentümlichen Ausdruck, es lag etwas wie Geringschätzung darin. Wulfen schien mit einer

gewissen Verlegenheit zu kämpfen, der er erst Herr wurde, als man sich in dem Eckzimmer niederließ, wo Editha ein feines Abendessen hergerichtet hatte.

Editha von Wulfen hatte in den langen Jahren, in denen sie den Haushalt in dem Schlosse geleitet, sich eine gewisse Herrschaft über ihre ganze Umgebung und auch über Wulfen selber angeeignet. Sie war, als man nach dem Tode der ersten Frau Wulfens ihr den kleinen, damals fünfjährigen Herbert gebracht, fast zugleich mit dem Kinde in dem Schlosse erschienen, ohne daß ein Mensch sie darum ersucht hatte.

Wulfen, der sich sein Recht auf sein Kind in einem langwierigen Prozesse mit den Eltern seiner verstorbenen ersten Frau erstritten hatte, wünschte, daß seine schon damals ziemlich alte Cousine Editha die Erziehung Herberts übernehmen möchte, bis Herbert auf eine Schule geschickt werden konnte, aber hatte dabei nicht gewünscht, daß die Cousine Editha ständig auf seiner Besitzung leben solle. Sie sollte vielmehr in der nahen, hübschen Residenzstadt bleiben, wo sie bisher gewohnt hatte, und wo sich leicht Lehrer und Schulen für den heranwachsenden Herbert fanden. Trotzdem blieb aber Cousine Editha mit dem Knaben in dem Schlosse, bestellte für diesen einen Hauslehrer

der Zahl der Adjutantenstellen zu treffen. Weiter wurde eine Resolution der fortschrittlichen Volkspartei angenommen, wonach der Reichskanzler den deutschen Fürsten Mitteilung machen soll, daß mit Rücksicht auf die großen Kosten der Behravorlage die Abminderung der Adjutantenstellen erwünscht sei.

Berlin, 11. April. Die Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstags beschloß heute über die durch Plenarbeschluß vom 5. April 1913 der Kommission überwiesene Resolution Bassermann und Gen. betr. die Überweisung der Wahlprüfungen an eine gerichtliche Behörde dem Plenum vorzuschlagen, die Materie der erweiterten Geschäftsordnungs-Kommission zu überweisen.

\* Swinemünde, 11. April. Bei Misdroy ist ein Torpedoboot des Lehrgeschwaders gestrandet. S. M. S. „Württemberg“ ist im Hafen von Swinemünde auf Grund geraten.

\* Stettin, 12. April. Bei dem heute vormittag herrschenden Schneesturm ist bei Swinköbst zwischen Niedroy und Dievenow das Torpedoboot „V 3“ gestrandet. Kurz darauf sind von Swinemünde der Kunstmännische Bergungsdampfer „Herkules“ unter Mitnahme von Marinemannschaften des Panzerkreuzers „Friedrich Karl“ und der Kreuzer „Köln“ zur Hilfeleistung nach der Unfallstelle abgedampft. Um 7 Uhr abends wurde gemeldet, daß die Mannschaft des gestrandeten Torpedoboots gerettet und in Misdroy gelandet worden ist. Der Bergungsdampfer „Herkules“ und der Kreuzer „Köln“ befinden sich wieder an der Unglücksstelle.

\* Hamburg, 12. April. Vor seiner Abreise nach Canada hielt sich der Bankdefraudant Brunning unter dem falschen Namen Kranich in Hamburg auf. Er lebte auf großem Fuße und erzählte einem Großkaufmann auf einem Jagdausfluge, daß es ihm im Leben nicht schlecht gehen könne, weil er einen anständigen Rotschilling auf dem Jagdgebiet des Kaufmanns vergraben habe. Letzterer legte den Worten Brunnings keine Bedeutung bei. Erst jetzt, als er nach längerem Aufenthalt im Ausland nach Hamburg zurückkehrte und von der Verhaftung des Brunning erfuhr, erinnerte er sich an die damals gefallenen Äußerungen seines Jagdgefährten und erstattete Anzeige. Die Polizei hat Nachgrabungen anstellen lassen. Sie hofft, die an der veruntreuten Summe noch fehlenden 117 000 M wieder herbeischaffen zu können.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 11. April. Persönlichkeiten, die in den letzten Tagen Gelegenheit hatten, vor dem Kaiser in Audienz zu erscheinen, stellten mit größter Freude fest, wie vortrefflich der Gesundheitszustand des Kaisers ist. Er ist den ganzen Tag über tätig, die Entwicklung der auswärtigen Politik genau zu verfolgen. Sein

und nutzte Wulfens Verlegenheit und Gutmütigkeit aus.

Sehr energisch hatte sie auch sogleich die Zügel des Hauswesens in die Hand genommen und die Erziehung des mutterlosen Knaben geleitet. Böse Zungen behaupteten und wohl nicht mit Unrecht, daß sie dem berühmten Maler und Better sehr gern ihre schon etwas alte Hand zum Bund fürs Leben gereicht hätte.

Wulfen wollte aber von dieser Absicht nie etwas wissen. Er fügte sich jedoch in die Herrschaft der Cousine Editha auf seinem Schlosse, da es ihm angenehm war, bei seinen häufigen Reisen sein Haus so wohl versorgt und die Erziehung seines Knaben in so guten Händen zu wissen.kehrte er zurück, so fand er ein behagliches Heim. Für Herbert hatte Editha eine fast abgöttische Liebe, trotzdem er längst ihrer Erziehung entwachsen und auch nur zeitweise wie sein Vater auf dem Schlosse Aufenthalt nahm.

Edithas Antlitz verklärte sich förmlich, als sie jetzt Wulfen berichtete, daß Herbert geschrieben und zwar aus Rom, auch eine Kiste habe er gesandt, die jedenfalls ein Hochzeitsgeschenk enthalte, denn dergleichen Aufmerksamkeiten veräume Herbert nie, noch nie hätte

eifrigstes Bestreben ist, eine friedliche Lösung zu fördern.

#### Frankreich.

Paris, 11. April. Frau Poincaré, die Mutter des Präsidenten der Republik, ist heute früh plötzlich im Alter von 74 Jahren gestorben.

#### Belgien.

\* Brüssel, 11. April. Mit Rücksicht auf den morgen beginnenden Generalstreik sind alle auf Urlaub befindlichen Soldaten zurückberufen worden. Außerdem wird von morgen ab die Gendarmerie durch Militär verstärkt werden.

#### England.

London, 11. April. Großes Aufsehen erregt das plötzliche Verschwinden des vielfachen Millionärs Josef Martin aus Memphis in Tennessee. Martin wollte am verflohenen Samstag in New York eintreffen. Man konnte ihn aber nicht finden. Zum letzten Male wurde er am 3. April gesehen, als er vor dem Gebäude des Automobilklubs stand. Seitdem ist er verschwunden und der Polizei konnte es trotz aller Bemühungen nicht gelingen, bisher auch nur die geringste Spur von ihm zu entdecken.

#### Italien.

Rom, 11. April. Heute früh 7,40 Uhr besuchten die Ärzte den Papst; sie stellten fest, daß das Allgemeinbefinden zufriedenstellend ist. Die Temperatur hält sich unter 37 Grad. Die Schwestern und die Nichte des Papstes haben sich heute früh in den Vatikan begeben.

\* Rom, 12. April. Die Besserung im Befinden des Papstes dauert an.

#### Amerika.

\* New York, 12. April. Wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, haben in der Nähe von Santo Andrea in Mexiko Banditen einen Zug überfallen und Silberbarren im Werte von 60 000 Dollars geraubt. 8 Passagiere wurden bei dem Kampf mit den Banditen getötet.

#### Der Krieg auf dem Balkan.

Paris, 11. April. Dem „Temp.“ wird aus Cetinje gemeldet: Der bulgarische Gesandte hat heute die montenegrinische Regierung ersucht, die Belagerung von Skutari aufzuheben. König Nikita hat es aber verweigert.

Cetinje, 11. April. Ein Schiff der internationalen Flotte hat in den Gewässern von Antivari die Yacht des Königs Nikita aufgebracht, die einen Mehltransport eskortiert hatte.

\* Petersburg, 12. April. Die in der gestrigen Sitzung der Botschafterkonferenz vorgeschlagene Lösung zur Regelung des bulgarisch-rumänischen Konfliktes soll von der bulgarischen

er ihren Geburtstag vergessen, wenn er auch noch so fern von der Heimat gewesen wäre.

Wulfen blickte etwas betroffen auf, denn er hatte oft ein schlechtes Gedächtnis für Edithas Geburtstag gehabt. Es schien ihm heute überhaupt erst aufzufallen, wie alt und häßlich dieselbe geworden, als er Edithas rosiges Antlitz neben dem ihren sah.

Nach dem Essen begab man sich nach Wulfens Zimmer, wo die Kiste aus Rom geöffnet werden sollte. Sie enthielt ein kleines Kunstwerk, aus weißem Marmor gemeißelt, ein schlafendes Mädchen. — Lose umschloß ein leichtes Gewand die zarten, jungen Glieder, auf dem lieblichen Antlitz lag die süße Ruhe eines erquickenden Schlafes. Der Künstler hatte es meisterhaft verstanden, das blühende, frische Leben, welches über der jugendlichen Gestalt lag, in die Ruhe des Schlafes zu bannen. Alle drei betrachteten das Kunstwerk mit Entzücken.

„Wenn das wirklich Herberts Werk ist,“ rief Wulfen, „dann beuge ich mich vor seinem Genius und erkenne seine große Begabung voll und ganz an!“

„Natürlich ist es Herberts Werk!“ erwiderte Editha eifrig, „er schreibt es ja in dem Brief an mich: es sei eine Arbeit, die er

und der rumänischen Regierung für annehmbar befunden worden sein.

#### Sport.

L. Durlach, 11. April. Bei dem am Sonntag stattgefundenen Spiel um den Pokal gegen Borussia Pforzheim Ballspielklub sicher mit 2:1 Toren. Nur dem brillanten Spiel ihres Torwächters hat es Pi. zu verdanken, keine größere Niederlage erlitten zu haben. Die hiesige Mannschaft arbeitete wie aus einem Guß, und man darf gespannt sein, wie „Germania“ am kommenden Sonntag ebenfalls hier gegen die Pforzheimer Rasenspieler abschneidet.

#### Ein Auswandererbrief.

(2. Fortsetzung.)

Nachts 12 Uhr fuhren wir wieder zum Hafen hinaus und stachen in See, wo wir am 4. November, nachmittags, in Santos einliefen. Nun war die Seefahrt glücklich zu Ende und hatten wir zu tun mit dem Packen und an Land schaffen unserer Kisten. Wir selbst kamen am gleichen Tage nicht mehr an Land, weil wir das Ausladen der Kisten überwachen mußten, weil daselbst oft Schiebungen vorkommen und Kisten „vergessen“ werden. Am andern Morgen gingen wir endgültig an Land. Es gefiel uns in Santos nicht sonderlich, war es in Rio de Janeiro schon sehr heiß, so war es in Santos unerträglich, denn diese Stadt liegt in einem förmlichen Kessel, die Luft kann nicht mehr hinaus wegen der hohen Berge ringsum. Es ist eine Geschäftsstadt mit Engros-Handel.

Von jetzt ab wurden wir auf Staatskosten befördert. Zunächst wurden wir mit unserem Gepäck an die Bahn begleitet, und nun ging's hinein in den Zug und dem Land des Reichthums und der Fantasie entgegen. Zunächst per Drahtseilbahn immer höher hinauf, durch wunderbare Gegenden und geradezu herrliche Wälder, Berge und Täler, 2 Stunden lang. Dann wieder eine Stunde auf der Hochebene nach Sao-Paulo (spr. Sankt-Paulo). Die Bahn geht in rasendem Tempo unserer D-Büge. Die Wagen sind sehr schön eingerichtet und bedeutend praktischer wie die unsrigen, es ist eine Lust zu fahren.

Ich muß noch einmal zurückkommen auf unser Schiff „Frisia“ in Santos. Ehe wir das Schiff ganz verlassen, will ich noch unsere deutsche Reisegesellschaft etwas schildern. Wir waren während der ganzen Reise von Amsterdam immer eine geschlossene Gesellschaft, wir behaupteten unseren Platz zum Schlafen und unseren Aufenthaltsort auf Deck, welcher in der Mitte von dem Schiff war. Wir hatten da wohl den schönsten abgeperrten Platz, dafür aber auch den noblen Schiffsgeruch von unten herauf, aber ein Portugiese oder Spanier durfte es nicht wagen, auf unseren Boden zu kommen oder sich in unserem Schlafraum einzunesteln. Da war zunächst ein Deutsch-Brasilianer mit Frau, der machte schon die 3. Deutschlandfahrt mit, immer nur zum Vergnügen und immer 3. Klasse, sehr nette Leute aus Sao-Paulo. Dann eine Schweizer Frau mit 3 Kindern und ihrem Bruder. Ihr Mann ist Bahnbeamter in Buenos-Aires und ist 1/2 Jahr früher gefahren. Dann Familie Forschner, ferner ein Wurfabrikant aus Hamburg, 2 Brüder Bedmann aus Thüringen, der eine ledig, der andere verheiratet, die Frau mit Kindern blieb zurück. Dann 2 ledige Schwestern, 1 lediger Bierbrauer und 1 Kaufmann. Die beiden letzten waren noch jung, erst 22 Jahre alt. Sie alle wollten sich, wie wir, im geeigneten Lande Brasilien Reichthümer erwerben. Einen noch habe ich nicht genannt, ein früher rotthaariger, jetzt starker Glaslopf,

ichon vor längerer Zeit einmal begoanen und jetzt in Rom erst vollendet habe.“

„Diese zarten Linien des Profils, der Schnitt der Augen,“ sagte Wulfen, sich wieder ganz in die Betrachtung des Kunstwerks vertiefend, „mir dünkt fast, dieses Gesichtchen gleicht dem Deinen, Elisabeth. Sieh nur das Haar, es fällt ebenso tief und wellig in die Schläfen wie das Deine. Wer weiß, was für ein schöner Traum ihm in Rom so eine holde Dame vorgezaubert hat.“

Elisabeth lachte und sagte: „Jrgend eine schöne Italienerin wird ihn begeistert haben.“

„Nein, nein, eine Südländerin ist das nicht, Kind, das sind ganz andere, üppigere Frauenerscheinungen. Solche zarten, jungfräulichen Mädchenlaospen findet man unter dem südlichen Himmel kaum, die bedürfen einer kühleren Atmosphäre, deutscher Wald und Bergluft. Ich habe mich denn doch getäuscht,“ setzte er nach einer Pause hinzu, „und Herbert zu wenig zugetraut, weil er sich zu allem berufen fühlte, zur Malerei, zur Bildhauerei, zur Musik. Darum glaubte ich an keine wahrhaft große künstlerische Leistung von ihm. Heute nehme ich mein Urteil über ihn zurück; wenn er so weiterschafft, dann hat er alle Aussicht, eine Berühmtheit zu werden.“

(Fortsetzung folgt.)

hem.  
Sonn-  
tal ge-  
Spiel  
er mit  
ihres  
keine  
Die  
einem  
wie  
eben-  
spieler

lediger Kaufmann, auf den werde ich später noch zurückkommen. Alles in allem war unsere Gesellschaft sehr nett und wir haben sehr gut harmoniert. Es waren wohl noch sehr viel Deutsche an Bord, aber um die haben wir uns nicht gekümmert. Wir fuhren wie gesagt, auf Staatskosten nach Sao-Paulo. Jetzt wird die Sache interessant.

An der Bahn in Sao-Paulo empfing uns ein Beamter der Emigration und führte uns unserem vorläufigen Aufenthaltsorte, der Emigration, zu. Das war ein gottvolles Bild. So ungefähr eine halbe Stunde zu Fuß, vorn heraus der Beamte, dann ein Zug von ungefähr 200 Personen, Polaken, Portugiesen, Italiener, Spanier, mit Kind und Kegel, meist in Lumpen gewickelt und barfuß, mit Sack und Pack, alles hinein in die gute Stube. Nun endlich wurde auch diese Tür geschlossen und wir waren drinnen. Es ist von außen ein sehr schönes Gebäude mit Parkanlagen, sehr luftig, aber innen so viele Fliegen. Wir wurden zuerst in den Speisesaal geführt, zu ebener Erde, sehr groß, für einige hundert Personen bemessen, weiße Marmortische, aber jeder Tisch war schwarz von Fliegen, so etwas ist unglaublich, aber wahr. Nun kam ein wunderbares Essen: Reis mit irgend etwas Grünem darin. Dann eine Art Goulasch mit Kartoffeln und etwas Gelbes darüber, jedenfalls blieben beide Teile für uns undefinierbar. In Blechgeschirr

serviert, na wir hatten die Nase voll. Jedenfalls konnten wir davon nichts genießen, doch hofften wir in 3-4 Tagen loszukommen auf eine Kolonie. Auch trafen wir in der Emigration Familie Kollwagen aus Durlach, welche 8 Tage vor uns weggefahren sind. Die erste Enttäuschung war, daß in Nuova-Europa keine Kolonie mehr frei war, außer für Geld, und das hatten wir nicht. Dann sagte die Direktion, sie hätte eine neue Kolonie (Monson) erschlossen, es sei sehr schön und gut dort. Nur der erste Transport, welcher von uns fort kam, wurde nach Monson befördert, darunter auch Familie Kollwagen. Den andern Tag sollten wir abreisen. Aber nachts ist die Pest ausgebrochen bei einer spanischen Frau, die war in einer Stunde tot. Nun wurde über die ganze Herrlichkeit die Quarantäne verhängt, die ganze Bude verschlossen und ringsum mit Wachtposten umstellt, daß keiner durchbrannte. Nun waren wir Gefangene, das waren wunderbare Zustände für uns. Zu essen laufen konnten wir uns nichts, hinaus durften wir auch nicht. Das Essen der Anstalt war für uns ungenießbar, jetzt was machen. Die Quarantäne dauert mindestens 14 Tage. Das waren herrliche Aussichten.

(Fortsetzung folgt.)

### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 12. April. Der heutige

Schweinemarkt war befahren mit 104 Käufer Schweinen und 339 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 78 Käufer Schweine und 339 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 60-80 Mk. für das Paar Ferkel Schweine 26-38 Mk. Geschäftsaum gut.

*Was unbedulftig und Infallig heißt  
Mosteratz-Produkt ist:  
Etters Fruchtsaft Marke Schmitter  
Im nymman Portnile sollte man  
Kaufmann mit Infallig Kaufmann*

Zu haben an allen Orten.

In Durlach bei Conrad Pöhler Wwe.

### Adler-Drogerie August Peter

Hauptstraße 16, Durlach, Telephon 176.

Erste Medizinal-Drogerie am Plage und beste Bezugsquelle für alle in die Drogenbranche einschläg. Drogen, Chemikalien u. Spezialitäten. Nur prima Waren. Niedrige Preise. Fachmännischer Rat bereitwilligst.

## Drahtgeflechte!

Drahtgewebe, Siebe, sowie komplette Drahtzäune in Türen u. Türen liefert billigst

**Ludwig Krieger,**  
Sieb- und Drahtwarenfabrik,  
Karlsruhe,

Beilchenstraße 33. Telephon 316

### Zu verkaufen:

- 1 Kleiderschrank, 1 Kanapee,
  - 1 Sekretär, 4 Stühle,
  - 1 Kinderstuhl u. Schaukel und
  - 1 Kinderwagen,
- alles gut erhalten.

Moltkestr. 5 I Iks

## Mechanische Werkstätte

für Fahrradrepaturen aller Art und Fabrikate.

Smalierung und Vernickeln für ein Rad 12 Mk., ausschließlich Demont und Speichen, ein Rohr einziehen 4 Mk., sowie sämtliche Ersatzteile zu billigsten Preisen.

### Neue Fahrräder

(erstklassig Fabrikat) mit 2 Jahren Garantie und Torpedo-Freilauf von 85 Mk. an.

### H. Busch,

Hauptstr. 73. alte Brauerei Nagel

### Hofhund,

Schnauzer-Kreuzung, 3/4 Jahr alt, äußerst wachsam, zu verkaufen. Wird auch auf Probe abgegeben. Lammsstraße 41.

### Schöner Hofhund

(Alredale-Torrier) 2 Jahre alt, sehr wachsam, unter Garantie zu verkaufen. Aue, Kaiserstr. 132

## Möbel

aller Art zu billigen Preisen hat auf Teilzahlung zu verkaufen

### Heh. Diehl,

Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle Pfingststr. 90 (Klemm).

## Zickelfelle

werden angekauft

### J. L. Huber,

Glacéleber-Berberei u. Handschuhfabrik, Pfingststraße 36.

### Enten-Bruteier

zu verkaufen

Seboldstraße 8 II.

## Bekanntmachung.

Nachstehende, vom Gemeinderat am 30. Juli v. J. genehmigte und mit Erlaß des Groß. Landeskommisars vom 25. v. Mts. für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 8. April 1913.

Bürgermeisteramt:

Reichardt.

Dreikluft.

## Ortspolizeiliche Vorschrift

über die

Abänderung der Viehmarktordnung (ortspolizeiliche Vorschrift vom 10. Mai 1899, 26. März 1904 und 6. Februar 1906).

Die Ueberschrift muß lauten:

## Vieh- und Pferdemarktordnung.

§ 1

erhält folgenden Absatz 2:

Mit den Rindviehmärkten in den Monaten Februar, März, September und Oktober sind Pferdemarkte verbunden.

§ 2.

Der Schweinemarkt findet jeden Dienstag und Samstag statt; fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so wird der Markt am Werttage vorher abgehalten.

§ 3.

Die Rindvieh-, Pferde- und Schweinmärkte werden auf den von der Polizeibehörde dafür bestimmten Plätzen abgehalten; zur Zeit finden der Rindvieh- und Pferdemarkt auf dem Plage beim Gasthaus „zum Waldhorn“, der Schweinemarkt auf dem Plage hinter dem Rathaus statt.

Während der Dauer eines Vieh- bzw. Pferdemarktes ist der Handel mit Rindvieh bzw. Pferden auf den Marktplatz beschränkt und dürfen außerhalb desselben Tiere nicht aufgestellt werden.

§ 4.

Statt „Rindvieh darf“ muß es heißen: „Rindvieh und Pferde dürfen“.

In Absatz 2 muß statt „darf Rindvieh“ gesetzt werden; „dürfen Rindvieh und Pferde“.

§ 5.

An die Stelle des Absatzes 2 treten als Absatz 2 und 3 folgende Bestimmungen:

Der Pferdemarkt beginnt um 10 Uhr vormittags.

Der Schweinemarkt beginnt in den Monaten April bis mit September um 7 Uhr, in den übrigen Monaten um 8 Uhr vormittags bzw. mit Tagesanbruch.

§ 7.

Dieser § erhält folgenden Absatz 3: Pferde, die nach Ansicht des beauftragenden Tierarztes nicht mehr marktfähig sind, können vom Markt zurückgewiesen werden.

§ 8.

An Standgeld ist zu entrichten:

- a. für jedes Rindviehstück . . . . . 20 -
- b. für jedes Pferd . . . . . 20 "
- c. für jedes Milchkalb . . . . . 10 "
- d. für ein Käufer- oder Mastschwein . . . . . 5 "
- e. für ein Milchschwein . . . . . 3 "

Durlach den 29. Juli 1912.

Der Bürgermeister.

Geräumige

### 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Sophienstr. 3, part. r.

Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten Kronenstr. 14, 1. St.

3- u. 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Juli 1913 zu vermieten. Näheres Weingarterstraße 13, 2. Stock.

Moltkestraße 24, 3. St., ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Bad, Wasserklosett und Mansarde sofort zu vermieten. Zu erfragen Werderstr. 12, 1. St.

Schöne helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 20, 2. St., sofort oder per 1. Juli preiswert zu vermieten. Carl Loubler, Lammsstr. 23.

In meinem Neubau Waldstraße habe ich 3 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad sofort zu vermieten. Jos. Stiz, Maurermeister, Kirchstraße 13.

Schöne Wandsiedler-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten bei S. Weiß, Aue, Lindenstraße 22.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Lammsstr. 23 im Laden.

Schillerstraße 26 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Eine 2-Zimmerwohnung samt Zubehör (Hinterhaus) auf 1. Juli zu vermieten Wilhelmstr. 8, 1. St.

In meiner Villa Scheffelstraße 15 ist eine größere Herrschaftswohnung auf 1. Juli zu vermieten Näheres beim Eigentümer Scheffelstraße 17, parterre.

Schöne große 2-Zimmerwohnung mit Gas, Abfluß nebst Zubehör an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten Wilhelmstr. 4, part.

3- u. 2-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Lammsstraße 43.

Karlsruher Allee 11 sind im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli,

Karlsruher Allee 9 im 2. Stock 2 Zimmer u. Küche sofort oder später,

Auerstraße 3, 4. St., 2 Zimmer und Küche per 1. Mai,

Auerstraße 7 im 2. Stock 3 Zimmer und Küche per sofort oder später,

Auerstraße 3 im 2. Stock 4 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten.

K. Wllh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. St. I. Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten Mittelstraße 16.

## Ländlicher Kreditverein Langensteinbach

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
Unsere Generalversammlung findet am Sonntag den 20. April, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Gasthauses zum Anker statt.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstandes und des Rechners
2. Verwendung des Reingewinnes.
3. Revisionsbericht vom Jahr 1911.
4. Verschiedene Angelegenheiten und Entgegennahme von Wünschen.

Die Rechnung liegt 8 Tage beim Rechner zur Einsicht auf. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

### Bekanntmachung der Bilanz und des Mitgliederstandes pro 31. Dezember 1912.

<b>Aktiva.</b>	
Kassenvorrat	fl. 1384.71
An Darlehen	" 47095.21
Zinsausstände	" 2643.32
Inventory	" 40.—
Summa	fl. 51163.24
<b>Passiva.</b>	
Anleihen an Privaten	fl. 35097.41
Bankschuld	" 5960.—
Geschäftsanteile	" 5638.62
Reservefond	" 2791.22
Summa	fl. 50743.46
Reingewinn	fl. 419.78

### Mitgliederstand:

Stand am 1. Januar 1912	94 Mitglieder.
Eingetreten	6 "
	100 "
Ausgetreten	5 "
Stand am 31. Dezember 1912	95 "

Langensteinbach den 10. April 1913.

### Der Vorstand:

August Fiebler.  
Friedrich Kies

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt geehrten Konsumenten seine schmiedestählernen Pflüge und Eggen sowie kräftige Leiter- und Kastenwägelchen bei billigster Berechnung.

Hochachtend  
**Fr. Schmidt, Schmiedmeister,**  
Durlach :: Kirchstraße 7.

## Wein-Empfehlung.



1912er Rheinhessener per Liter 56 Pfennig  
" Elsässer " " 52 "

1911er und ältere Jahrgänge per Liter von 65 Pfennig an  
bei größerer Abnahme etwas billiger.

Die 1912er Weine haben bei sorgfältiger Pflege und guter Auswahl im Herbst viel von ihrer übermäßigen Säure verloren und sich zu preiswerten und gut bekömmlichen Tischweinen entwickelt.

Proben zu Diensten. Fässer leihweise.

Hochachtend  
**Albert Roos, Weingroßhandlung,**  
Durlach (Baden).

Badeöfen, Badewannen  
Sitzbadewannen, Wärmeschemel

empfehlen billigst  
**Leonh. Rückert, Blechnermeister.**

Badewannen werden auch ausgeliehen.

## Privatspargelgesellschaft Durlach.

Gegründet 1836.

### Einladung.

Zu der am Montag den 14. April d. J., abends 7/9 Uhr, im Nebenzimmer des Gasthauses zum Pflug dahier stattfindenden **General-Versammlung** werden unsere werten Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen.

### Tagesordnung:

Bekanntmachung des Rechenschaftsberichts vom Jahre 1912 und Entlastung des Vorstandes.  
Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.  
Durlach den 3. April 1913.

Der Vorsitzende:  
F. Fr. Leukler

## Bucherers

Preisermäßigung

in

## Dürrobst

Aprifosen	Pfd. 65	Pfg.
Dampfpfäpfel	" 45	"
Birnschnecke, Murgl.	" 33	"
Birnschnecke, Ital.	" 23	"
Mischobst, bestes	" 45	"
Mischobst, gutes	" 37	"
italif. Zwetschgen, süße		
Frucht, Santa Clara	Pfd. 25, 30, 35	"
Kranzfeigen	Pfd. 27	"
Datteln	" 33	"

## Bucherer

Filiale Aue

Ecke Waldhorn- und Adlerstr.

## Gasthaus zum Weinberg :: Durlach.

Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum außer ihren bekannten guten Weinen nebst ff. Küche zu jeder Tageszeit einen **guten Kaffee mit verschiedenen Kuchen.**

Gesellschaften wollen sich bitte vorher anmelden, Telephon Nr. 121.  
Jeden Sonntag von 10 Uhr ab

### Warmer Zwiebelkuchen

wozu freundlichst einladet

Frau Georg Dattler Ww.

## Mein Geschäft

ist an

Sonntagen von 11—1 Uhr geöffnet.

**Mina Schleich, Modes,**

Herrenstraße 7 (Marktplatz).



### Im freien spielen

Kindern auch bei ruhiger Arbeit gern, ohne an eine Ermüdung und ihre Folgen zu denken. Mütter, die ihre Kinder halten sie dann gern im Zimmer, ob wohl die Zimmerluft sie verweicht und zu Erkältungen noch eher geneigt macht. Richtiger ist es ihnen bei ungünstiger Witterung einige der ausgezeichneten **Wybert-Tabletten** zu geben, die die Atmungsorgane kräftigen. Unentbehrlich sind die **Wybert-Tabletten** bei eintretendem Husten, den sie rasch und sicher vertreiben; sie kosten in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.

### Gesangsdirigent

mit erstklassigen Leistungen sucht für Samstag abends hier oder umgegend noch einen preisgefangen-lustigen Gesangsverein. Offerten erbitte unter Nr. 119 an die Expedition d. Bl.

### Gründlichen Unterricht

im Weihnähen, Stricken, sowie in allen feinen Handarbeiten, auch im Anfertigen von Blusen und Kindergarderobe erteilt **Frau Joh. Eisenbeis**, Weingartenstr. 14.

### Beinkranke

weiche an Krampfadern, offenen Wunden, Flechten, Krätze, Zucken, Hämorrhoiden leiden, behandelt schmerzlos, ohne Bettruhe **Institut Durlach, Roltkestr. 5**  
Sprechst. 9-11, 3-5, Sonnt. 9-11

### Bruteier

von schwarzen Minorca zu verkaufen bei **Heinrich Frank**, Wolfartsweier.

### Frischmilchende Ziege

gutes Milchtier, hat zu verkaufen **Karl Siegrist**, Weingarten, Sebelstraße

### Gesucht

ein ehrliches, suberes junges **Mädchen** tagsüber zur Aushilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Im Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderobe empfiehlt sich **Anna Hähre**, Baseltorstraße 8 III

### Damen- u. Kinderhüte

werden garniert und modernisiert chic und preiswert.

**H. Holtermann**  
Hauptstraße 50.

Aue Aue

## Bucherer

empfeht in seiner Filiale **Gde Waldhorn- u. Adlerstr.**

billige und gute Waschartikel:

- Schmierseife, gelb, Pfd. 20 ↘ 2 Pfd. 38 ↘
- Schmierseife, weiß, „ 22 ↘ 2 „ 40 ↘
- Kernseife Ia., weiß, 2 Stück 28 ↘ 4 Stück 54 ↘
- Boraxseife Ia., 1 Stück 15 ↘ 2 Stück 29 ↘
- Wäschestolz, Paket 24 ↘
- Seifenpulver, 1 Paket 4 ↘ 5 Paket 17 ↘
- Fettlaugenmehl, Pfd 9 ↘ 3 Pfd 25 ↘
- Bleichsoda, Paket 8 ↘
- Panamarinde, Paket 8 ↘
- Chlorkalk, Paket 4 u. 8 ↘
- Waschcrystall, Paket 4 u. 8 ↘
- Seifensand, Paket 8 ↘
- Schmirgelleinen, Bogen 4 ↘ 5 Stück 17 ↘

## Bucherer

Filiale Aue

Gde Waldhorn- u. Adlerstr.

Die Reinigung von

## Vorhängen und Stores

Besorgt fachgemäß bei billigster Berechnung **G. Bardusch**, Dampfwaschanstalt, Sttlingen.

### Quieta!

Nährsalzreicher Kaffee-Ersatz  
Paket 70 Pfg.  
**Krafttrunk**  
(Nährsalzbananenkakao)  
Dosen Mk. 1.- und Mk. 2.-  
Das tägliche Getränk vieler Tausende!  
Es gibt nichts Besseres!  
Verlangen Sie nur Marke Quieta in Drogerien u. Kolonialwarengeschäften.  
Wo nicht erhältlich, schreiben Sie an **Quieta-Werke :: Bad Dürkheim.**



### Geschäfts-Empfehlung.

Mache die werthe Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung darauf aufmerksam, daß ich in der **Pfanzstraße 24** ein Geschäft in **Rechen und Siedwaren**, sowie auch in **Bäcker- und Küchermannen** eröffnet habe.

Es werden auch sämtliche Reparaturen an Rechen und Siedwaren ausgeführt und wird es stets mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft billig und reell zu bedienen.

Berkstätte befindet sich **Adlerstraße 14**.  
Achtungsvoll  
**Karl Attner**, Rechen- u. Siebmachermeister,  
Pfanzstraße 24 3 Et

### Wer Ausstehende Forderungen

hat, wende sich an uns. Kein Kostenrisiko für den Gläubiger. Man verlange gratis und franko unsere Geschäftsordnung.

**Arthur Link & Cie., Karlsruhe,**  
Essenweinstraße 35.  
(Handelsgerichtlich eingetragen.)

### Frauenarbeitschule.

Sonntag den 13. und Montag den 14. April, jeweils von 11-1 und von 3-6 Uhr, findet die Ausstellung der Arbeiten unserer Schülerinnen im Lokal der Frauenarbeitschule in der „Blume“ statt; wir laden hierzu die Angehörigen der Schülerinnen, sowie Freunde der Anstalt freundlichst ein.  
**Der Frauenverein.**

### Millionen

gebräuchen gegen **Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten**



**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“  
6100 not. begl. Zeugnisse v. Aerzten u. Privaten.  
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.  
zu haben bei:  
**Paul Vogel**, Central-Drogerie in Durlach, Hauptstraße 74.  
**Jundt's Einhorn-Apotheke** in Durlach.  
**August Peter**, Adler-Drogerie in Durlach.  
**Stein's Löwen-Apotheke Alfred Sobel** in Durlach.

### Gestrickte Kleider

Strumpf- & Wollwaren  
Tricotage & Schürze  
**B. Schweigardt (Strickerei)**  
DURLACH Adlerstr. 11

## Cacao

ist gar rein, per 1/4 K von 30 ↘ an, empfiehlt **Conditorei A. Herrmann.**

### Siefert's Haustrunk

ist der beste und natürlichste **Vollstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Str. nur **Mk. 4.-**. Bessere Sorte 5.-  
Patentamt. franko Nachnahme  
Geschützte Marke. mit Anweisung.  
Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik  
**Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)**

## Kochherde

emailiert und schwarz, sowie **Kachelherde** bis zu feinsten Ausführungen mit u. ohne Gasanhang empfiehlt in großer Auswahl

### Ang. Bull, Dien- u. Herdgehäst

Mühlstr. 14 — Tel. 257.  
Langj. Erfahrung. Neelle Bedienung.  
Reparaturen sowie Liefern von Ersatzteilen für Herde werden Erden prompt besorgt.

Ein **Hausen Ziegendung** zu verkaufen Pfanzstr. 91.

# Mehl-Zentrale

## Karlsruhe

Werderplatz 37 | Teleph.  
Ludwigsplatz 65 | 484  
Hardtstraße 7,  
Waldbornstraße 48,  
Rudolfstraße 15,  
Ecke Ludwig-Wilhelmstraße.

### Buz- und Wasch-Artikel:

Prima weiße Kernseife per Stück 14 S.  
Prima gelbe Kernseife per Stück 13 S.  
Sparernseife per Stück 16 S.  
Flammers Seife per Stück 15 und 30 S.  
Borax-Seife per Stück 10 und 15 S.  
Kiefer-, Spiegel-, Lühns, sowie Schuds Ideal-Seife per Stück 16 S.  
Goths Teig-Seife per Stück 20 S.  
Sunlicht-Seife per Stück 25 S.  
„Wäscheholz“ (Ersatz für chem. Reinigung) per Stück 25 S.  
Gelbe Schmierseife per Pfd. 20 S.  
Weiße Schmierseife per Pfd. 22 S.  
Soda 1 Pfd. 4 S., 5 Pfd. 18 S.  
Zettlangeweicht per Pfd. 10 S.  
Diverse Seifenpulver per Paket 15 S.  
Minolohs Seifenpulver per Paket 25 S.  
Seifenpulver 1 Paket 4 S., 5 Paket 18 S.  
Bleichsoda per Paket 10 S.  
Ferner:  
Hendels Bleichsoda  
Perzil  
Panamarinde per Paket 10 S.  
Borax offen, per Pfd. 28 S.  
Chloralkal per Paket 5 Pfd. 10 S.  
Waschtristall per Paket 5 S.  
Büchtücher per Stück 18, 25, 30, 35 u. 40 S.  
Seifenband per Paket 10 S.  
Engl. Büchstein per Stück 20 S.  
Messer-Büch-Schmirgel per Dose 30 S.  
Schmirgelleinen 1 Bog. 4 S., 5 Bog. 18 S., 100 Bog. 3 S.  
Flüssige Cremefarbe, Cremefarbe in Pulver, Geolin per Fleisch: 15 u. 50 S.  
Blitzblau per Paket 17 S.  
Schuhwische, Lederfett, Krebwichse u. Fett, Guttalin, Pilo, Kavatter, Erdal, Enameline.  
Alles nur in bester Ware in der

**Mehl-Zentrale.**

## Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meines geliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Helene Lichtenauer geb. Baltzer.  
Durlach den 12. April 1913.

## Gemeindebürger - Verein Durlach.

Wir laden unsere Mitglieder auf Samstag den 12. April, abends 7/9 Uhr, in die „Alte Residenz“ (Saal) zu einer wichtigen Besprechung und Wahl des Vorstandes höflichst ein. Zahlreiches Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.

## Gasthaus z. Blume

Am Hengstplatz Durlach Telefon Nr. 24

Best empfohlenes Haus für Vereine.

Dem werten Publikum, sowie titl. Vereinen u. Gesellschaften erlaube ich mir, meine auf das Komfortabelste eingerichteten, altrenommierten

Lokalitäten

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für Veranstaltungen

## Grosser Festsaal

mit modern eingerichteter Theaterbühne

Mehrere kleinere Säle für kl. Vereine u. Gesellschaften.

Im 2. Stock schöne geräumige Gesellschaftszimmer, vorzüglich geeignet für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc.

## Grosser schattiger Restaurationsgarten mit neuer Halle.

Schöne Fremdenzimmer.

Stallungen für 40 Pferde.

Anerkannt vorzügl. Speisen und Getränke zu zivilen Preisen.

Eigene Schlachtereier mit elektr. Betrieb

Einem geneigten Zuspruch sieht entgegen

Der Besitzer: **Fr. Mannherz,**  
Metzger und Gastwirt.

## Consum-Verein für Durlach und Umgegend

Zehntstrasse 2 — Friedrichstrasse 11 — Weingarterstrasse 12  
empfiehlt seinen verehrlichen Mitgliedern auf das angelegentlichste:

## MAGGI'S WÜRZE

— Probefläschchen 10 Pfg. — zur augenblicklichen Verbesserung schwacher Suppen, Saucen, Gemüse, Salate usw.

## Männer - Gesangsverein.

Morgen, Sonntag, 13. April findet ein

Familien-Ausflug nach Rintheim zu unserem Mitglied Adolf Schindel ins Gasthaus zum Schwanen statt.

Zusammenkunft nachm. präzise 2 Uhr im Karlsruher Hof.

Der Vorstand.

## Militär - Verein.

U. d. K. Sr. Gr. S. d. Prinzen Max von Baden.

Außerordentliche

Generalversammlung

Samstag den 26. April d. J., abends 7/9 Uhr, im Vereinslokal (Kranz, 2. Stock).

Tagesordnung: Die Feier des 40. Stiftungsfestes.

Durlach, 12. April 1913.  
Der Vorstand.

## Turnverein Durlach E.V.

Gegründet 1878.

Turnabende: Für Turner u. Zöglinge Dienstags u. Donnerstags in der Turnhalle der Friedrichsschule; Männer-Abteilung Mittwochs im Gartensaal der „Blume“.

Eigener Turnplatz am sog. Kutscherweg.

Spielabteilung für Faust- und Fußball; Spielplatz ehemalige Dampfzigelei.

Vereinslokal: Gasth. z. Blume.

## Gröningen.

## Joseph Adler,

American Dentist.

Jeden Dienstag Sprechstunden von 8 Uhr vorm bis 6 Uhr abends im Hause des Herrn Ratschreiber Klemle, neben Hilda Bad.

Gewissenhafte Zahnbehandlungen, Plomben jeder Art, Zahnziehen, künstliche Gebisse mit und ohne Gaumenplatte.

Langjährige Erfahrung und mäßige Preise.

Auch für die Krankenkassenmitglieder der Patronen-Fabrik zur Behandlung berechtigt.

## Zickelfelle

kauft zu höchsten Tagespreisen  
E. Kraßsch, Auerstr. 17.

## Kleider aller Art

färbt und reinigt chemisch

Durlacher Färberei und chem. Reinigungsanstalt

**Joh. Haas**

Werderstr. 6. Hauptstr. 8.

## Freibank.

Morgen früh wird prima fettes Rindfleisch ausgehauen.

Eine große 2-Zimmer Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Vastorstraße 8.

Vorausichtliche Bitterung am 13. April.

Weist trüb, zeitweise Niederschläge, nachhalt, Nachtfrost.

Hierzu Nr. 26 des Amtlichen Verordnungsblattes für den Bezirk Durlach